

Betreff: Interview +++ Abgeordnetenhaus +++ Quartiersrat Soldiner Kiez – Newsletter
1/2018

Von: Soldiner Straße Quartiersmanagement <webredaktion@urbanplan.de>

Datum: 02.02.2018 17:18

An: andrei.schnell@googlemail.com

Newsletter aus dem Soldiner Quartier



Kira Möller ist Fan von Bürgerbeteiligung

Im Interview war zu spüren: Kira Möller hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. Es ist ihr ein Herzensanliegen, Menschen an politischen Entscheidungen zu beteiligen. Im Interview erklärt sie, was sie sich unter guten Bedingungen für Bürgersmitsprache vorstellt. Dass diese Vorstellungen auch Realität werden, daran kann sie mitarbeiten, denn Kira Möller ist verantwortlich für das Büro für Bürgerbeteiligung in Mitte. [Mehr Infos.](#)



Brigitte Lüdecke spricht im Abgeordnetenhaus

Brigitte Lüdecke wird zur typischen Quartiersrätin. Beim Quartiersrätekonress im letzten Jahr diskutierte sie auf dem Podium stellvertretend für die vielen Räte. Demnächst wird sie an einer Diskussionsrunde aller Quartiersrätesprecher in Mitte mit Stadtrat Ephraim Gothe (SPD) teilnehmen. Und am 15. Januar wurde sie im Ausschuss für Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation gebeten, das Verfahren Quartiersmanagement aus



Sicht der Quartiersräte zu beurteilen. [Mehr Infos.](#)



Quartiersrat sucht Mitgestalter

Was der Quartiersrat ist und was er nicht ist und was sein könnte – das alles fände auf 1.000 eng beschriebenen Seiten Platz. Oder lässt sich ganz einfach erleben bei einem Treffen des Bürgergremiums. Am Dienstag, 13. Februar, (also nicht am Mittwoch!) um 19 Uhr tagt der Quartiersrat öffentlich in der Fabrik Osloer Straße. Diskutiert wird dieses Mal über Projekte und Projektideen. Interessierte Anwohner sind ausdrücklich herzlich eingeladen. [Mehr Infos.](#)



Ihre Reise ins Ideenreich

Eine lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Ein erster Schritt, den Soldiner Kiez zu verschönern, ist Ihre Idee. Sie denken, dass es gut wäre, wenn mal jemand eine Baumscheibe pflanzen würde? Wenn mal eine Putzaktion starten würde? Dieser Jemand können Sie sein. Ihre Idee und die Umsetzung dieser Idee durch Sie selbst ist gefragt. Nötige Sachkosten können durch den Aktionsfonds erstattet werden. Stellen Sie jetzt bis zum 23. Februar Ihre Idee vor. [Mehr Infos.](#)



Zuhause hocken ist nicht so seins. Gespräch mit Rainer Koppitz

Rainer Koppitz weiß, dass die Menschen auf der Straße ihm vertrauen. Es hat sich in den letzten 20 Jahren im Kiez herumgesprochen, dass Rainer Koppitz ein Mann klarer Worte ist. Er hilft und berät bei Formularen oder Schulden. Doch am wichtigsten dürfte sein, dass er ihnen authentisch vorlebt, dass klein begeben nicht in die Tüte kommt. Im Gespräch mit Rainer Koppitz stellt er sich als ein Mann vor, dessen Lebenslauf viele



Erfolge, aber auch Durststrecken aufweist. [Mehr Infos](#).

Haushaltsbefragung zum Milieuschutz

Wenn Sie in diesen Tagen Post mit umfangreichen Fragen zu ihrer Wohnsituation bekommen haben, dann gehören Sie sehr wahrscheinlich zu den Haushalten, die zur Zeit im Auftrag des Bezirksamtes befragt werden. Hintergrund der Befragung ist, dass möglicherweise neue Milieuschutzgebiete ausgewiesen werden sollen. Dazu ist es allerdings nötig, dass die angeschriebenen Haushalte umfangreich antworten. [Mehr Infos](#).



Mietzuschuss: Wenn die Miete der Sozialwohnung zu hoch ist

Noch wenig bekannt ist der Mietzuschuss des Landes Berlin. Seit dem 1. Januar 2016 können Mieter in so genannten Sozialwohnungen eine monatliche Hilfe zur Miete beantragen. Ziel ist es, dass alle Berliner und Berlinerinnen nicht mehr als 30 Prozent ihres Einkommens für das Wohnen ausgeben müssen. Es lohnt sich zu prüfen, ob man einen Zuschuss erhalten kann. Der Mietzuschuss ist übrigens nicht zu verwechseln mit dem Wohngeld, das fast jeder kennt und seit 1965 vom Bund bezahlt wird. [Mehr Infos](#).



Lexikon zur Quartiersratswahl: Quartiersmanagement

Ach, die glückseligen 1990er Jahre. Damals war Management noch ein gutes Wort. Und auch Quartier galt als cooler Begriff. Heute wirkt der Begriff Quartiersmanagement etwas unhandlich. Doch abseits der Oberfläche – was ist das überhaupt, das Verfahren Quartiersmanagement? In der Reihe QM-Lexikon werden bis zum Sommer, wenn die nächsten Quartiersratswahlen stattfinden werden, wichtige Begriffe erklärt. Es geht los mit:



Quartiersmanagement. [Mehr Infos.](#)

Baobab will für den Kiez da sein

Zwei junge Europäer haben in der Soldiner Straße ein Café eröffnet, das auch für den Kiez da sein will. Im Baobab können sich Kiezinitiativen treffen und zusammenkommen. Die Betreiber Györgyi Bòka und Victor Matekole haben ganz bewusst diesen Stadtteil gewählt. Sie möchten sich einbringen und auch etwas für den Zusammenhalt tun. [Mehr Infos.](#)



Camilla Warmedinger bereichert das Team

Sagt man heute nicht mehr: Dame von Welt. Dabei träre dieser altmodische Begriff auf Camilla Warmedinger voll zu. Seit dem 1. Dezember ist sie neue Quartiersmanagerin im Vorortbüro. Zuvor hat sie in Wien und London studiert und Abschlüsse gemacht. In fünf Sprachen ist zu Hause, darunter sind norwegisch und deutsch ihre Muttersprachen. Sie kennt sich aus mit Nachhaltigkeit. Berufliche Erfahrungen hat sie mit Projektarbeit und Kommunikation. Das Team freut sich auf ihre Impulse. [Mehr Infos.](#)



Völlig andere Aufgaben warten auf Sherin Buchwald

Eben noch managte sie einen Stadtteil. In nur wenigen Wochen wird sie mit dem Management eines einzigen Babys alle Hände voll zu tun haben. Dass sie zusammen mit ihrem Mann diese völlig andere Aufgabe meistern wird, davon sind alle im Team des Vorortbüros überzeugt. "Nach zwei Jahren Quartiersarbeit steht für mich erstmal das Projekt Familie an. Ich verabschiede mich mit



einem lachenden und einem weinenden Auge vorerst aus dem Kiez", sagt Quartiersmanagerin Sherin Buchwald selbst. [Mehr Infos](#).



Termine

+++ Winterferien ohne Ski. Im **Labyrinth Kindermuseum** in der Osloer Straße 12 können Mädchen und Jungen bei einem offenen Ferienworkshop [Skulpturen](#) aus Seifenteig, Duftölen und Naturmaterialien herstellen. Die Ausstellung "1, 2, 3 Kultummel" hat während der Ferien täglich geöffnet.

+++ Die Frage "Wer braucht schon Geld" ist wie bei vielen philosophischen Fragen nur auf den ersten Blick eine simple. Thomas Kilian dreht und wendet diese Frage beim [Philosophischen Cafe](#) am 7. Februar in der **NachbarschaftsEtage** um 19 Uhr.

+++ Die 49. Ausgabe von bi'bakino zeigt am 8. Februar um 20 Uhr den Film "[Kukurantumi – The road to Accra](#)". Ein Film über einen Kraftfahrer in Ghana, der ins Drogengeschäft wechselt. Im Anschluss diskutiert Publikum – wie im **Bi'bak** in der Prinzenallee üblich diskutiert.

+++ "Huch ein Gespenst", sagt der kleine Rabe. Das Theater Vagabunt unterhält am Sonntag, 11. Februar, um 15 Uhr in der **NachbarschaftsEtage** in der Osloers Straße 12 Kinder ab drei Jahren mit [Puppentheater](#).

+++ Die **Quinoa-Schule** ist eine private Schule, aber keine Privatschule. Bei zwei [Infoabenden](#) am 14. Februar oder am 28. Februar sind auch Eltern mit wenig Einkommen herzlich eingeladen, sich über die Schule von Klasse 7 bis 10 zu informieren.

+++ Zum ersten Planungstreffen lädt das **Netzwerk Misch Mit** ein. Vorbereitet werden soll eine [Aktionswoche](#) im Juni, die Vielfalt in Wedding, Gesundbrunnen und Moabit feiern will.

+++ "Amore, Amour, Liebe: Duo Camellia – Konzert zum Valentinstag" verspricht der [Kiezklang](#) am 17. Februar um 20 Uhr in der **NachbarschaftsEtage**. Am Klavier und am Stimmband: Alexandra Fleischmann und Salomé Paz.

+++ Bei "[Orgel satt](#)" gibt es 30 Minuten Musik und anschließend gemeinsames Essen. Am 21. Februar um 19 Uhr geht es in der **St.Paul-Kirche** in der Badstraße 50 los. Eintritt und Spenden richtet sich nach Gefallen.

+++ [Talk im Kiez](#) lädt dieses Mal die Kiezpolizisten Bernd Wölke und Eckart Mantei am 22. Februar um 19 Uhr in die **NachbarschaftsEtage** ein. Neben Fragen zur Person werden sie auch Fragen zum Thema Drogen im Kiez, dem Image des Soldiner Quartiers und die Rolle der Polizei stellen.

+++ Noch bis 26. Februar zeigt die Kiezgalerie "**Made in Wedding**" in der Koloniestraße 120 Fotos von Marjola Rukaj. Gezeigt werden [Fotos](#) von Flüchtlingen und ihren MitbringseIn, Erinnerungsstücken an ihr Leben in der alten Heimat."What did you take from home" heißt die Schau.

+++ Du, 14 bis 18 Jahr jung, willst die **Hauptrolle im Film**? Der Südwestdeutsche Rundfunk dreht "Zoros Solo". Darin findet ein jugendliche Flüchtling auf eigene Faust von Afghanistan nach Deutschland. Du könntest den Zoro geben? Dann bewirb dich jetzt im Februar für das später folgende [Casting](#).

+++ Was ist los im **Panke-Haus** in der Soldiner Straße? Immerhin so viel, dass eine neue [Broschüre](#) mit allen Angeboten 40 Seiten stark geworden ist. Nur für das erste Halbjahr 2018.

[Ausschreibungen](#)

+++ Einen **Sozialpädagogen für Betreutes Einzelwohnen** sucht der Trägerverbund [Independent Living](#) für Mitte.

+++ Jobs, Jobs, Jobs an der [Quinoa-Schule](#). Voraussetzung laut Webseite: "Sie möchten einen Beitrag leisten, Bildungsgerechtigkeit gezielt zu verwirklichen?" Interessant für **Lehrer, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen** mit Herz und Verstand.

+++ An Projekte der **Darstellenden Kunst** richten sich zwei Ausschreibungen des [Fonds Darstellende Kunst](#) bis zum 1. Februar. Zur Auswahl steht Sparte Projektförderung und die Sparte Initialförderung.

+++ Bei **Pop im Kiez** sucht die [Musicboard Berlin GmbH](#) Projekte, die die Akzeptanz von Livemusik fördert. Bewerbungsschluss ist der 1. Februar.

+++ Bewährte Projektträger, die **kulturelle Bildung** in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in sechs Bezirken anbieten möchten, können sich auf die Fördersäule 2 des [Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung](#) bis zum 15. Februar

bewerben.

+++ [Amarena](#) ist keine Eiscremesorte, sondern der mit 10.000 Euro dotierte Wettbewerb des **Bundes deutscher Amateurtheater**. Bis 16. Februar können sich ehrenamtliche Bühnen, Theater und Inszenierungen.

+++ Berliner Schulen können Klimaschulen werden. Dazu dient der Wettbewerb Berliner Klimaschulen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie. Lehrer, die einen Antrag auf Anschubfinanzierung stellen möchten, haben dazu bis zum 31. März Zeit.

+++ [Yallah](#). Diese Ausschreibung richtet sich an **junge Muslime** in Deutschland, die zeigen wollen, wie bunt der Islam ist. Die Robert-Bosch-Stiftung nimmt Projektanträge ab dem 1. Februar an.

Impressum

Der Newsletter des Quartiersmanagements Soldiner Straße erscheint einmal im Monat. Er ist auch in einer Online-Version für den Browser verfügbar. Den Newsletter können Sie hier [abbestellen](#). Die gespeicherten Daten können Sie einsehen und korrigieren unter [Daten ändern](#).

Redaktion: Andrei Schnell, E-Mail: webredaktion@urbanplan.de

Inhaltlich verantwortlich für den Newsletter ist:

Büro Quartiersmanagement Soldiner Quartier
Koloniestraße 129
13359 Berlin

vertreten durch:

UrbanPlan GmbH
Lützowstraße 102-102
10785 Berlin

E-Mail: qm-soldiner@urbanplan.de

Gefördert mit Mittel der Europäischen Union (EFRE), der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ Teilprogramm „Soziale Stadt – Investition in Ihre Zukunft!“

Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf die korrekte Nennung der weiblichen Form

verzichtet. Wir bitten um Ihr Verständnis. Die im Newsletter angegebenen Links auf externe Seiten wurden von der Redaktion geprüft. Für sachliche Richtigkeit und nachträgliche Änderung übernehmen wir keine Haftung. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Wir können für diese keine Gewähr übernehmen. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

